

SWR2 Zeitwort

**21.02.1848:**

Das Kommunistische Manifest wird gedruckt

Von Thomas Klug

Sendung vom: 21.02.2022

Redaktion: Susanne Schmaltz

Produktion: SWR 2022

SWR2 Zeitwort können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter [www.SWR2.de](http://www.SWR2.de) und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:  
<https://www.swr.de/~podcast/swr2/programm/podcast-swr2-zeitwort-100.xml>

---

**Bitte beachten Sie:**

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

---

**Die SWR2 App für Android und iOS**

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: [www.swr2.de/app](http://www.swr2.de/app)

**Musik:**

**Autor:**

Etwas Wichtiges deutet sich an. Es wird immer lauter und mächtiger. Die Musik ist da eindeutig, noch bevor der Text zu hören ist. Die Musik aus dem Jahr 1932 stammt vom böhmischen Komponisten Erwin Schulhoff. Und der Text.

**Musik:**

Ein Gespenst geht um in Europa – 1848

**Autor:**

Der Text ist da schon über 80 Jahre alt und hat zwei berühmte Verfasser: Karl Marx und Friedrich Engels. Ihr Werk heißt:

**Kommentar aus dem Manifest:**

Manifest der Kommunistischen Partei

**Autor:**

Das dünne Heft erscheint 1848 – und verbreitet sich rasant. Der erste Satz des Manifests wird schnell zum Gassenhauer, zu einen der berühmten ersten Sätze der Weltliteratur:

**Kommentar aus dem Manifest:**

Ein Gespenst geht um in Europa – das Gespenst des Kommunismus.

**Autor:**

Die Herrschenden nehmen das Gespenst ernst – das geht schon aus dem zweiten Satz des Manifests hervor:

**Kommentar aus dem Manifest:**

Alle Mächte des alten Europas haben sich zu einer heiligen Hetzjagd gegen dieses Gespenst verbündet, der Papst und der Zar, Metternich und Guizot, französische Radikale und deutsche Polizisten.

**Autor:**

Die Angst der Mächtigen jener Zeit hat gute Gründe, denn die Wut derer wächst, deren Leben nur dazu dient, den Reichtum der Reichen zu mehren. Das 19. Jahrhundert ist eine unruhige Zeit voller Umwälzungen auf den Rücken derer, die ihre Arbeitskraft in den neu entstehenden Fabriken unter unwürdigen Bedingungen verkaufen müssen: Männer, Frauen und Kinder. Friedrich Engels, der selbst aus einer Unternehmerfamilie stammt, die ihr Geld in der Textilindustrie verdient, kann schon früh aus eigener Anschauung die Zustände beschreiben:

**Musik:**

**Kommentar aus dem Manifest:**

Das Arbeiten in den niedrigen Räumen, wo die Leute mehr Kohlendampf einatmen als Sauerstoff, und das meistens schon von ihrem 6. Jahr an, ist gerade dazu

gemacht, ihnen alle Kraft und Lebenslust zu rauben. Es herrscht ein schreckliches Elend unter den niederen Klassen.

**Musik:**

**Autor:**

Marx und Engels sind auf der Höhe dieser Zeit, als sie das Kommunistische Manifest veröffentlichen. Aufstände in Paris, Wien, später auch in Berlin prägen die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts. Sie werden oft blutig niedergeschlagen, doch die Ursachen existieren weiter. Mitglieder des Bundes der Kommunisten, anfangs einer deutschen, später internationalen Arbeiterassoziation, versuchen einen genauen Blick auf die Ursachen: Der Bund der Kommunisten, der im Geheimen agieren muss, beschließt 1847, sich ein Statut zu geben. Marx und Engels werden mit dessen Verfassung beauftragt. Das fertige Manuskript schickt Marx im Februar 1848 nach London. Dort wird es am 21. Februar gedruckt. Die Erstaussgabe des Manifests, eine Broschüre mit grünem Einband, wird zunächst in einem Vereinslokal des kommunistischen Arbeiter Bildungsvereins in der Londoner Innenstadt vertrieben.

**Kommentar aus dem Manifest:**

Die fortwährende Umwälzung der Produktion, die ununterbrochene Erschütterung aller gesellschaftlichen Zustände, die ewige Unsicherheit und Bewegung zeichnet die Bourgeoisie Epoche vor allen anderen aus.

**Autor:**

Manche Sätze aus dem Manifest treffen nicht nur den Nerv der Zeit, sondern wirken darüber hinaus.

**Kommentar aus dem Manifest:**

Es werden durch den Fortschritt der Industrie ganze Bestandteile der herrschenden Klasse ins Proletariat hinabgeworfen oder wenigstens in ihren Lebensbedingungen bedroht.

**Autor:**

Um die Lebensbedingungen der arbeitende Klasse nachdrücklich zu verändern, geht es um die Eigentumsfrage. Das ist die grundlegende Erkenntnis von Marx und Engels. Der Reichtum ist in den Händen einer Minderheit. Und genau diese fürchtet das Kommunistische Manifest.